

ANTRAG

Antrag an die 87. Bundesversammlung 2020

Gremium: Bundesversammlung

Beschlussdatum: 04.10.2020

A04NEU2: Positionspapier zu Geschlechtergerechtigkeit und sexueller Vielfalt

Die 87. Bundesversammlung möge beschließen:

1 Die Bundesversammlung möge das Positionspapier zur Geschlechtergerechtigkeit und
2 sexuellen Vielfalt beschließen:

3 **Look at the child – with its sex, gender and**
4 **sexual orientation**

5 **Position der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg zur**
6 **Geschlechtergerechtigkeit**

7 Wir, die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg, bekennen uns in unserer Ordnung
8 klar und deutlich zu Werten, die wir in unserer pädagogischen Arbeit vermitteln
9 wollen. Das vorliegende Positionspapier ist als Konkretisierung dieser
10 Verbandsordnung und aufgrund weiter gehender Reflexionsprozesse im Verband als
11 Weiterentwicklung bisheriger Positionen zu verstehen. Es ergänzt die Ordnung und
12 ersetzt das bisherige Positionspapier der DPSG zum Thema
13 Geschlechtergerechtigkeit.

14 **Geschlechter und Rollenbilder**

15 Als Pfadfinder*innen begegnen wir Menschen unterschiedlicher Geschlechter mit
16 der gleichen Offenheit:

17 *„Sie sind tolerant und offen gegenüber anderen Kulturen, Nationen und*
18 *Religionen, Menschen jeden Geschlechts, mit und ohne Behinderung und*
19 *unterschiedlicher sexueller Orientierungen. Menschen mit anderen Lebensentwürfen*
20 *erfahren sie als Bereicherung für die eigene Lebensgestaltung.“ (Ordnung,*
21 *Menschenbild)*

22 In der Verbandsordnung sprechen wir klar und deutlich von „jedem Geschlecht“,
23 denn wir erkennen an, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt. Damit beziehen
24 wir uns nicht nur auf biologische Ausprägungen, sondern auch auf soziale und
25 kulturelle Dimensionen, die die Frage nach dem Geschlecht eines Menschen mit
26 sich bringt. Dabei geht es uns nicht darum, die Kategorie Geschlecht aufzulösen,
27 sondern die Vielfalt der Menschen anzuerkennen und ihr Potential auszuschöpfen.
28 Wir sehen die Unterschiedlichkeit der Menschen als Chance und Bereicherung für
29 die Gruppe an; hier können sich alle mit ihrer jeweiligen Perspektive und ihren
30 jeweiligen Kompetenzen einbringen und voneinander profitieren.

31 *„Wir befähigen unsere Mitglieder, Aufgaben nach eigenem Interesse und den*
32 *persönlichen Kompetenzen unabhängig von traditionellen Geschlechterrollen, -*
33 *stereotypen und -klischees zu übernehmen.“ (Ordnung, Kennzeichen*
34 *Pfadfinderischer Erziehung)*

35 Wir lehnen eine voreilige Zuordnung von Eigenschaften zu Menschen bestimmter
36 Geschlechter oder sexueller Orientierungen entschieden ab. Das bedeutet, dass
37 wir uns mit klassisch zugeschriebenen Geschlechterrollen auseinandersetzen. Doch
38 für uns gibt es kein „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“, weil wir
39 vorherrschende Rollenbilder kritisch hinterfragen und sie überwinden wollen. Wir
40 bestärken und unterstützen (junge) Menschen bei der Findung ihrer eigenen
41 Identität und lassen ihnen dabei den Freiraum, den sie jenseits tradierter
42 Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit benötigen. Im Verband können sie
43 ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung eine Vielfalt von
44 Erfahrungen machen, gleich welcher Geschlechterrolle diese Erfahrungen
45 klassischerweise zugeordnet würden. Innerhalb der gemischtgeschlechtlichen
46 Leitungsteams und Vorstände gibt es positive Vorbilder die sich ihrer
47 Geschlechtsidentität bewusst sind und diese leben.

48 Im Verband setzen wir uns für die Repräsentation aller Geschlechter ein. So
49 streben wir an, dass Leitungs- und Vorstandsämter stets gemischtgeschlechtlich
50 besetzt werden. Innerhalb von Gruppen und Gremien sorgen wir für eine
51 transparente Entscheidungsfindung und angemessene Beteiligungsmöglichkeiten.
52 Dabei berücksichtigen wir, dass Menschen unterschiedlicher Geschlechtsidentität

53 unterschiedliche Vorerfahrungen und -prägungen mitbringen und somit bisweilen
54 unterschiedliche Handlungsweisen bevorzugen oder sozial erlernt haben. Daher
55 brauchen sie gegebenenfalls unterschiedliche Rahmenbedingungen oder Methoden, um
56 gut mitwirken zu können.

57 **Gleichberechtigung und Einsatz gegen Diskriminierung**

58 Geschlechtergerechtigkeit bedeutet für uns in diesem Zusammenhang, dass wir
59 allen Geschlechtsidentitäten und Lebensentwürfe als gleichwertig begegnen. Damit
60 betonen wir, dass es Unterschiede zwischen Menschen gibt, diese aber keine
61 Bedeutung für die Würde oder die Rechte eines Menschen haben. In der Wahrnehmung
62 der ihnen zustehenden Rechte dürfen Menschen auf keinen Fall auf Grund ihres
63 Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung eingeschränkt oder gar behindert
64 werden. Wir begegnen allen Menschen offen, mit Respekt und Wertschätzung.

65 Als Pfadfinder*innen setzen wir uns gegen jede Form der Diskriminierung – ob
66 bewusst oder unbewusst – und Exklusion ein. Verhaltensweisen, die eine Abwertung
67 eines anderen Geschlechts oder einer anderen sexuellen Orientierung offenlegen,
68 werden nicht toleriert und gemeinsam mit der Gruppe bearbeitet.

69 **Lebendige Auseinandersetzung**

70 *„Von ihren Leiterinnen und Leitern werden [unsere Mitglieder] unterstützt, sich*
71 *selbst zu verwirklichen, um über das klassische Rollenverständnis*
72 *hinauszuwachsen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind offen gegenüber Menschen*
73 *jeder Geschlechtsidentität und unterschiedlicher sexueller Orientierung.“*
74 *(Ordnung, Kennzeichen pfadfinderischer Erziehung)*

75 Die Frage nach dem eigenen Geschlecht und der eigenen sexuellen Orientierung ist
76 wesentlich mit der eigenen Identitätsbildung verwoben. Daher empfinden wir eine
77 Auseinandersetzung mit diesen Themen in den Gruppen der DPSG als sehr bedeutend.
78 Geschlecht und sexuelle Orientierung gehören zur Lebenswelt von Kindern und
79 Jugendlichen und haben daher ihren Platz im Gruppenstundenalltag und in der
80 Ausbildung von Leiter*innen. Durch die Ausbildung sollen Leiter*innen in die
81 Lage versetzt werden, geschlechtersensible Angebote für ihre Gruppen zu
82 gestalten. Darüber hinaus ist eine Sensibilität gegenüber den unterschiedlichen
83 Bedürfnissen und Interessen der Mitglieder des Verbands auf allen Ebenen
84 wichtig, hierfür tragen die jeweiligen Vorstände Sorge. Auch die
85 Ausbildungsveranstaltungen selbst sind offen für alle Leiter*innen und werden
86 entsprechend ihrer gemeinsamen und unterschiedlichen Bedürfnisse gestaltet.

87 **Politisches Engagement**

88 „Als Pfadfinderin oder Pfadfinder sind wir politisch und politisch aktiv. Auf
89 Grundlage unserer pfadfinderischen und christlichen Werte entwickelt jede und
90 jeder eine Meinung zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen
91 Entwicklungen. Wir haben eine Stimme, die wir erheben. Das tun wir, indem wir
92 öffentlich Stellung beziehen, für unsere Meinung eintreten und Gesellschaft
93 mitgestalten.“ (Ordnung, Handlungsfelder)

94 Für uns endet das Engagement für Gleichberechtigung und geschlechtergerechtes
95 Handeln jedoch nicht innerhalb der Verbandsgrenzen. Wir setzen uns darüber
96 hinaus für ein tolerantes Miteinander ohne Diskriminierung ein und erheben
97 unsere Stimme, wo dieses Miteinander angegriffen wird. Wir unterstützen
98 Verbandsmitglieder, die sich öffentlich für diese Ziele einsetzen.

99 **Look at the child**

100 „Im Sinne des Leitspruchs ‚look at the child‘ haben die Leiterinnen und Leiter
101 [...] nicht nur die Gruppe als Ganzes im Blick.“ (Ordnung – Leitungsverständnis)

102 Mitglieder der DPSG streben an, bei jedem Einsatz im oben genannten Sinne
103 geschlechtergerecht zu handeln. Sie nehmen die Bedürfnisse der einzelnen wahr
104 und blicken auf alle Kinder und Jugendlichen so wie sie sind – und agieren
105 entsprechend. Den Menschen in den Vordergrund zu rücken heißt nicht, sein
106 Geschlecht oder seine sexuelle Identität zu vernachlässigen, sondern ihn nicht
107 darauf zu reduzieren und ungerechtfertigte Zuschreibungen vorzunehmen.

108 Es ist die Aufgabe aller Pfadfinder*innen, die hier beschriebene Haltung
109 vorzuleben und adäquat in den Verband sowie in Kirche, Staat und Gesellschaft
110 einzubringen und einzufordern.

Begründung

Erfolgt mündlich.